

Pressemitteilung

Freitag, 9. Februar 2018

„Für eine starke Republik! Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold 1924 - 1933 – Eine Ausstellung des Bundesverbandes Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e.V. in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand“ vom 20. bis 23. Februar 2018 im Silverberg-Gymnasium Bedburg

Die Stadt Bedburg zeigt von Dienstag, den 20. Februar 2018 bis Freitag, den 23. Februar 2018 die Ausstellung „Für eine starke Republik! Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold 1924 - 1933“ in der Eingangshalle des Silverberg-Gymnasiums Bedburg (Eichendorffstr. 1, 50181 Bedburg). Interessierte können diese an den Veranstaltungstagen zwischen 08:00 und 15:00 Uhr besuchen.

Nach ihrer Gründung im Jahre 1919 sah sich die Weimarer Republik immer wieder mit Putschversuchen und politischen Morden konfrontiert. Um die bedrohte junge Demokratie zu schützen, gründete sich am 22. Februar 1924 in Magdeburg das „Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold“, ein Bündnis aus SPD, der Deutschen Demokratischen Partei sowie Zentrumspartei.

Seine über drei Millionen Mitglieder setzten sich unter anderem mit Aufmärschen, Massendemonstrationen und Verfassungsfeiern für den Bestand der Republik zu meist gegen nationalsozialistische und kommunistische Angriffe zur Wehr; fast 100 von ihnen verloren dabei ihr Leben. Nach der Machtergreifung Hitlers im Jahre 1933 wurde die Organisation schließlich verboten. Seit ihrer Wiedegründung 1953 widmet sie sich der politisch-historischen Bildungs- und Erinnerungsarbeit.

Die Ausstellung des Bundesverbandes Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e.V. wurde mit Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand erarbeitet. Sie dokumentiert den Einsatz der Organisation auf 27 Bannern.

„Politisches ‚Wegsehen‘ war für die Mitglieder des Reichsbanners keine Option. Sie haben sich den links- und rechtsextremen Kräften in unserem Land mutig entgegengestellt, um für Demokratie, Freiheit, Toleranz, sozialen Frieden und Menschenrechte zu kämpfen. Diese Güter waren damals nicht selbstverständlich und sind es auch heute nicht. Der spürbare Rechtsruck bei vielen Menschen bei uns, in Europa und der Welt zeigt uns einmal mehr, dass wir uns gemeinsam jeden Tag für ein solidarisches und weltoffenes Miteinander einsetzen müssen. Das Bewusstsein dafür bekommen junge Menschen vor allem auch an unseren Schulen vermittelt. Daher freut

*es mich ganz besonders, dass das Silverberg-Gymnasium ganz selbstverständlich seine Räumlichkeiten für die Erinnerung an dieses besondere Stück Geschichte zur Verfügung gestellt hat“, so **Bürgermeister Sascha Solbach.***

Bei Rückfragen

Stadt Bedburg

Laura Berndt

Am Rathaus 1, 50181 Bedburg

l.berndt@bedburg.de * T: +49 2272 402 126 * www.bedburg.de